



Perronverlängerung Bahnhof Schaffhausen



Beat Bhend
Dipl. Bauführer

Mehr Perron für mehr Zug

Das Nachfolgeprogramm zu Bahn 2000, die sogenannte «Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur ZEB», sieht den Bahnhof Schaffhausen als Knotenpunkt vor. Nach Eröffnung der neuen Durchmesserlinie in den Hauptbahnhof Zürich im Dezember 2015 verkehren die Züge ab Schaffhausen mehrheitlich um X.15 und X.45 Uhr. Dies ermöglicht schlanke Anschlüsse in die Hauptbahnhöfe Winterthur und Zürich.

neubau Gleis 4/5 startete dann Mitte August und wurde Mitte November fertiggestellt. Rund 90 Meter zusätzliche Perronlänge mit ebenem Zugestieg stehen nun zur Verfügung. Die Perronarbeiten wurden mit einer Logistik ab Gleis erstellt. Sämtliche Materialien wie Aushub, Beton, Kies, Perronwinkel-Elemente etc. wurden im Güterbahnhof Schaffhausen umgeladen und mit einem Bahnwagen, welcher von einem Gleisbagger gezogen wurde, auf die Baustelle gebracht. Die Arbeiten, welche mit ausgeschalteter Fahrleitung erledigt werden mussten, konnten nur nachts erfolgen. Diese Umstände forderten von unserem Baustellenpersonal wegen der wechselnden Tag- und Nachtschichten grosse Flexibilität.

Für die gute Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft und der Bauleitung sowie für den grossen Einsatz der Baustellenmannschaft unter Leitung von Adrian Lacher möchten wir uns herzlich bedanken.

BAU-FACTS

Bauherr

Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

Bauleitung

Wüst Rellstab Schmid AG, Schaffhausen

Bauführer

Beat Bhend

Polier

Adrian Lacher

Für den Ausbau des Bahnhofs Schaffhausen bestellten die SBB bei der Lerch AG Bauunternehmung die Verlängerung des Perrons Gleis 4/5 und zwei behindertengerechte Zugänge auf die Perrons 2/3 und 4/5 mittels Liften. Die Liftschächte wurden ab Mai 2015 aus der Personenunterführung «Löwengässchen» heraus in Etappen nach oben betoniert. Wie Pilze wuchsen diese Schächte aus den Perrons. Der Zugbetrieb musste immer gewährleistet sein, was entsprechende Sicherheitsvorkehrungen brauchte und von unserem Baustellenpersonal volle Konzentration forderte. Der Perron-

